

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Einnahme: Vortrag 448 286, Überschuss aus: Transport-versich. 316 087, Wasserleitungsschädenversich. 1080, Kreditversich. 67 370, Unfall- u. Haftpflichtversich. 9723, Zs. u. Miete 88 821, Aktienumschreibgebühren 12, Gewinn auf fremde Währungen 48 251. — Ausgabe: Feuerversich. 165 334, Einbruchdiebstahlversich. 24 673, Abschreib. 18 227, do. auf Wertp. 11 790, Steuern u. öffentl. Abgaben 43 889, immerwährende Hausabgabe 648, Gewinn 715 070 (davon an Aktionäre 187 500, an d. Verwalt. 38 000, Vortrag 489 570).

**Dividenden 1901—1917:** 40, 40, 40, 40, 22 $\frac{1}{2}$ , 10, 0, 0, 6, 6, 6, 8, 10, 12 $\frac{1}{2}$ , 12 $\frac{1}{2}$ , 15, 15 $\frac{1}{2}$ -%.

**Direktion:** Direktoren: Frz. Köhler, A. Lauer, Stellv. Karl Adolf Müller.

**Prokuristen:** H. Peill, W. Dirks, Dr. W. Plass.

**Aufsichtsrat:** (Mind. 3) Vors. Dr. A. Kaemmerer, Hamburg; Stellv. Bernh. Heye, Bremen; Gen.-Dir. Carl von Thieme, München; Hans Hinrich Schmidt, Hamburg; Konsul Aug. Dubbers, Bremen; Gen.-Dir. a. D. F. Plass, John Witt, Hamburg; Gen.-Konsul F. H. Hincze, Bremen; Hofbankier Dr. Aug. Schneider, München; Fabrikbes. Konsul Erich Harlan, Dresden.

## Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

in Hamburg 36, Heuberg 4.

**Gegründet:** 1854.

**Zweck:** Feuerversich. jeder Art, ferner Versich. gegen Einbruchdiebstahl, Mietverlust u. Betriebsunterbrechung, Unfall u. Haftpflicht; Ausdehnung des Geschäftsbetriebes nur auf Grund besonderen Beschlusses des A.-R. Geschäftsgebiet unbeschränkt. Versich.-Summe Ende 1916 u. 1917: Feuer: M. 4 843 441 197, 4 005 555 962; Einbruchdiebstahl: M. 214 824 459, 242 262 562.

**Kapital:** M. 10 000 000. Von den insgesamt ausgegebenen Aktien haben 530 den Nennbetrag von M. 1500 und 9205 Stück den Nennbetrag von M. 1000. Auf die Aktien sind 25% des Nennbetrages eingezahlt. Urspr. A.-K. M. 6 000 000 in 4000 Aktien à M. 1500 mit 20% = M. 300 Einzahl.; Anfang 1899 wurde die Einzahl. um 10% = M. 150 pro Aktie erhöht. Die G.-V. vom 17./10. 1899 beschloss zwecks Fusion der Akt.-Ges. Hamburg Bremer Rückversich. in Hamburg Erhöh. um M. 1 050 000 (auf M. 7 050 000) in 700 Aktien à M. 1500 mit 30% Einzahl. Dem Fusionsvertrage gemäss übernahm die Hamburg-Bremer Feuer-Versich.-Ges. das gesamte Vermögen u. die Schulden der Hamburg-Bremer Rückversich. ab 1./1. 1899 u. überwies den Aktionären dieser Ges. die vorerwähnten 700 Aktien à M. 1500. Auf jede der 100 mit 20% eingezahlten Aktien der Hamburg-Bremer Rückversich. à Bco. M. 5000 = M. 7500 entfielen 7 mit 30% als einz. geltende Aktien der Hamburg-Bremer Feuer-Versich. u. sind dieselben ab 1./1. 1899 mit den bisherigen Aktien gleichberechtigt. — A.-K. somit bis 1906: M. 7 050 000 in 4700 Aktien Lit. A u. B à M. 1500. Bis 1906 mit 30% = M. 450, also M. 2 115 000 Einzahl. Im J. 1906 wurden weitere 50% = M. 750 pro Aktie einberufen, somit Einzahl. M. 5 640 000. Zur Beseitigung der durch die San-Franzisco-Katastrophe entstandenen Unterbilanz (ult. 1906 M. 3 924 260) wurde dann lt. G.-V. v. 8./3. 1907 das A.-K. von M. 7 050 000 auf M. 1 762 500 durch Zus.legung der Aktien 4:1 herabgesetzt, gleichzeitig aber wieder auf M. 6 000 500 erhöht, durch Ausgabe von M. 4 238 000 in 4238 neuen Nam.-Aktien à M. 1000, div.-ber. ab 1./1. 1907, mit 25% Einzahl. Die a.o. G.-V. v. 25./8. 1916 beschloss die Ausgabe von 3998 Aktien à M. 1000 u. einer à M. 1500 mit Div.-Ber. ab 1./10. 1916, einz. mit 25%. Die Inhaber der 1175 alten Aktien im Nennbetrage von je M. 1500 mit 80% Einzahlung erhielten bei dieser Gelegenheit 55% Barrückzahlung, wodurch der gleiche Betrag ihrer Einzahlung rückgängig wurde. Mithin sind auf die alten Aktien künftig nur 25% eingezahlt, und es ruht auf ihnen alsdann eine Nachschussverpflichtung in der Höhe von 75%. Das Nennkapital der Ges. wurde hierdurch nicht berührt. Zum Ersatz der von der Ges. auszukehrenden 55% bar auf die alten Aktien wurden neue junge Aktien ausgegeben, derart, dass die 25% Bareinzahlung auf diese jungen Aktien ungefähr dem an die alten Aktionäre auszukehrenden Barbetrag entsprachen. Hierdurch erhöhte sich das Nennkapital der Gesellschaft auf 10 000 000 M. Die Erhöhung des A.-K. ist auch vor der vollen Einzahl. zulässig. Nicht vollgezahlte Aktien können nur mit Genehm. des A.-R. übertragen werden, welcher dieselbe ohne Angabe von Gründen verweigern kann. Stirbt ein Aktionär, so haben die Erben binnen 6 Mon. einen neuen, dem A.-R. genehmen Erwerber der Aktien zu bezeichnen.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** März-April.

**Stimmrecht:** Je M. 500 A.-K. gewähren 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** Nach Rückstell. zum Kapital-R.-F. und Dotierung der sonstigen regelmässigen sowie ausserordentl. Reserven werden die Gewinn-Anteile der Aktionäre bestimmt. Jedes Mitgl. des A.-R. erhält eine feste Jahresvergüt. von M. 1500, der Vors. aber M. 3000. Ausserdem bezieht der A.-R. 10% des an die Aktionäre zur Verteilung kommenden Reingewinns, welcher 4% des einz. Akt.-Kap. übersteigt.

**Bilanz am 31. Dez. 1917:** Aktiva: Forder. an die Aktionäre 7 500 000, Ausstände b. Agent. 1 870 905, Bankguth. 1 163 314, Guth. b. Postscheckamt 45 328, do. bei and. Versicherungs-Gesellschaft. 385 065, Zs. 20 754, Kassa 2370, Grundbesitz-Beleihungen 200 000, Wertpap. 9 613 274, Grundbesitz: in Hamburg 300 000, do. in Berlin 525 000, Geschäftseinrichtung 1. — Passiva: A.-K. 10 000 000, Prämienüberträge 5 150 000, Rückstell. für schweb. Schäden 1 333 279, Prämienrückstell. 1108, Guth. anderer Versich.-Ges. 1 245 685, do. von Agenten